

## Denkmalanlage Stift Lambach

Bundesland	Politischer Bezirk	Gemeinde	Katastralgemeinde	GIS Verortungsdaten (UTM-Daten)
OÖ	Wels-Land	Lambach	Lambach (51117)	UTM 33 416390,00 5326996,00



1056 vom hl. Adalbero, dem Bischof von Würzburg, als Benediktinerabtei gegründet, ist der barocke Umbau ausschlaggebend für die heutige Erscheinung von Stift Lambach, das sich weithin sichtbar über der Traun erhebt. Vom romanischen Erstbau der Kirche stehen noch Teile der Türme und das Läuthaus mit seinem um 1080 entstandenen Freskenzyklus; der stichkappengewölbte Saalbau entstand 1652–56 nach Plänen von Philiberto Lucchese und erhielt seine reiche Ausstattung im 17. und 18. Jahrhundert. Auch in Teilen der Stiftsgebäude – im Kreuzgang und im westlichen Torturm – ist in der barocken Überformung noch mittelalterliche Bausubstanz erhalten. Die in verschiedenen Etappen, zwischen 1660 und 1707, erbauten Stiftstrakte beherbergen die reich stuckierten und freskierten Räumlichkeiten wie die Bibliothek, den Kapitelsaal, das Refektorium und das einzige erhaltene Klostertheater Österreichs.

© BDA